

Papst Franziskus überrascht zur Schöpfungszeit (1. September bis 4. Oktober)

Das achte Werk der Barmherzigkeit

Zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung (1. September) hat Papst Franziskus einen ökologischen Kurswechsel verlangt. Außerdem schlägt er vor, den Umweltschutz zu den sieben traditionellen Werken der Barmherzigkeit hinzuzufügen.

FELIX ROHNER

Die kirchliche Tradition kennt 14 Werke der Barmherzigkeit, sieben leibliche und sieben geistige Werke. Sieben gilt als Zahl der Vollkommenheit. Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind:

- Hungrige speisen
- Durstige tränken
- Nackte bekleiden
- Fremde beherbergen
- Gefangene erlösen
- Kranke besuchen
- Tote begraben

Die ersten sechs sind biblisch begründet (siehe Matthäus Kap. 25). Doch schon in den ersten Jahrhunderten kam das siebte Werk hinzu, auch um die heilige Zahl sieben zu erfüllen.

Origenes (185-254) hat die Werke der Barmherzigkeit nicht nur rein äußerlich verstanden, sondern sie spirituell ausgelegt. Augustinus (354-430) unterschied zwischen Wohltaten, die den Leib des Nächsten betreffen, und Wohltaten, die sich auf die See-

le beziehen. Dies führte zu den sieben geistigen Werken der Barmherzigkeit:

- Irrrende zurechtweisen
- Unwissende lehren
- Zweifelnden recht raten
- Trauernde trösten
- Lästige geduldig ertragen
- Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen
- Für Lebende und Tote beten

2 x 8 Werke der Barmherzigkeit. In Sorge um die geplagte Schöpfung hat Papst Franziskus am 1. September 2016, dem ökumenischen Tag der Schöpfung, mit „franziskanischer Naivität und jesuitischer Raffinesse“ einen großartigen Vorschlag gemacht: Den beiden Gruppen soll jeweils ein weiteres, neues Werk der Barmherzigkeit hinzugefügt werden. Damit wären es zwei mal acht Werke der Barmherzigkeit. Die Acht steht in der Zahlensymbolik für die Transzendenz.

Papst Franziskus: „Wenn wir die Natur schlecht behandeln, behandeln wir auch die Menschen schlecht... Wirtschaft und Politik, Gesellschaft und Kultur dürfen nicht von einer Mentalität der Kurzfristigkeit und vom Streben nach einem unmittelbaren finanziellen Ertrag oder einem Wahlerfolg beherrscht werden. Sie müssen stattdessen wieder auf das Gemeinwohl ausgerichtet werden, das Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung einschließt.“ Mensch und Schöpfung sind miteinander verbunden.

Sorge um das gemeinsame Haus. Und so sagte Franziskus in seiner Predigt am heiligen ökumenischen Tag der Schöpfung: „Ich erlaube mir also, eine Ergänzung der beiden traditionellen Aufzählungen der sieben Werke der Barmherzigkeit vorzuschlagen, indem ich jedem von ihnen die Sorge um das gemeinsame Haus anfüge.“

Das geistliche, spirituelle Werk der Barmherzigkeit in Sorge um die Schöpfung könnte dann in etwa lauten: „Gott loben und danken für das wunderbare Werk seiner Schöpfung.“ Und das entsprechende leibliche Werk der Barmherzigkeit könnte so formuliert werden: „Gottes Schöpfung achtsam bebauen und in Ehrfurcht hüten.“ ◀◀



Die Schöpfung erhält zum Ende des Jahres der Barmherzigkeit große Aufmerksamkeit. ALEXANDER ACKER / FLICKR.COM